

Gemeinde Büchen

Beschlussvorlage

Bearbeiter/in:

Marcus Hobein

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Werkausschuss

Datum

09.02.2023

Beratung:

Waldschwimmbad

Wie in der Sitzung des Werkausschusses am 2.12.2021 berichtet fanden von 2008 bis 2010 umfangreiche Sanierungsarbeiten im Waldschwimmbad Büchen statt.

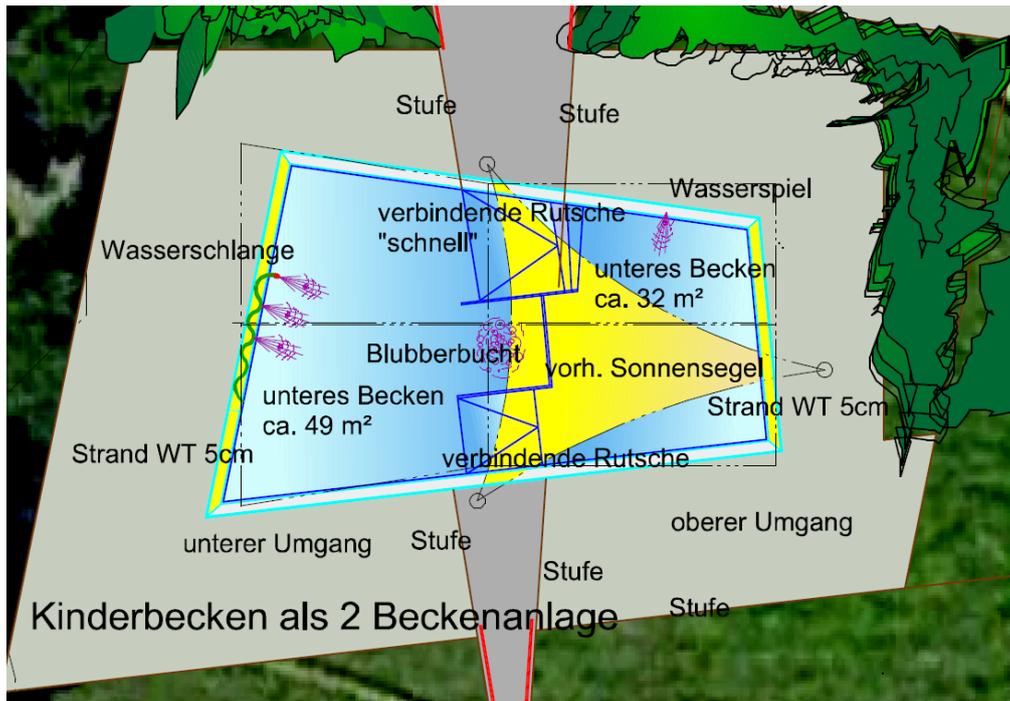
In diesem Zuge wurden ebenfalls die Sanierung und Attraktionssteigerung des Planschbeckens diskutiert. Aufgrund der zu erwartenden Kosten hatte man sich seinerzeit gegen eine Neugestaltung des Planschbeckens entschieden. Das Planschbecken wurde lediglich mit einer Folie ausgekleidet und mit einem Sonnensegel ausgestattet.

Mittlerweile ist die Folienauskleidung und der kleine Rutschenturm in dem Kinderplanschbecken in die Jahre gekommen. Einige Nahtstellen der Folienauskleidung wurden bereits ausgebessert. In der vergangenen Saison kam es bereits zu Wasserverlusten im Planschbecken.

In den kommenden Jahren wird sich der Zustand der Folienauskleidung aufgrund der hohen UV Belastung sicher weiter verschlechtern, sodass hier kurzfristig Sanierungsarbeiten anstehen würden.

Wie in der Sitzung am 2.12.2021 angesprochen, favorisiert das Team Waldschwimmbades eine Neugestaltung des Planschbeckens um diesen Bereich zum einen attraktiver zu gestalten und zum anderen dem Anspruch eines Familienbades gerecht zu werden.

Hierzu haben sich die Kolleginnen und Kollegen des Waldschwimmbades Gedanken zu möglichen Varianten gemacht. Favorisiert wird eine 2 Beckenanlage aus Edelstahl. Die Verbindung zwischen den beiden Becken wird durch jeweils eine Rutsche realisiert. Weiter sollen in das Becken Attraktionen wie eine Wasserschlange, eine Blubberbucht und ein Wasserspiel integriert werden. Das vorhandene Sonnensegel könnte weiterverwendet werden. Hier sollte jedoch drüber nachgedacht werden, ein weiteres Sonnensegel anzuschaffen um noch mehr Schattenfläche anbieten zu können.



Bei der durch das Waldschwimmbad favorisierten Lösung sind Kosten in Höhe von ca. 395.000 € zzgl. MwSt. durch das Ingenieurbüro GAGATEK Wassertechnik GmbH ermittelt worden. In der Summe sind Rückbauarbeiten, Erd- und Pflasterarbeiten, das Becken aus Edelstahl, Betonarbeiten (Bodenplatte), Wassertechnik, E-Technik und Baunebenkosten (Honorare etc.) enthalten.

Im Zuge der Planung zur Gestaltung des Planschbeckens wurde sich weiter Gedanken über die Problematik der Wassergewöhnung vor und während der Schwimmkurse gemacht.

Die Schwimmausbildung ist eine besondere Aufgabe des Schwimmbadpersonals; dies gilt insbesondere für die Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen. Leider stellen die Kolleginnen und Kollegen vermehrt fest, dass häufig bei den ersten Schwimmkursen in der Saison sich die Schwimmausbildung schwieriger und zeitintensiver gestaltet. Dies ist vermutlich zum einen auf die fehlenden Wassergewöhnung zum Anfang einer Saison und zum anderen der zum Teil geringeren Wassertemperaturen geschuldet. Gerade in den ersten Kursen schließen die Schwimmkurskinder nicht in der regulären Zeit den Kurs mit dem Ablegen des Seepferdchens ab. Daher werden zu Saisonbeginn entsprechend mehr „Verlängerungswochen“ gebucht als im weiteren Verlauf der Saison.

In den Anfangszeiten des Waldschwimmbades gab es ein „Wärmebecken“ zur Wassergewöhnung bzw. zum Aufwärmen nach den Schwimmkursen. Da solch ein Becken, welches in der Sammelumkleide aufgebaut war, nicht mehr den heutigen Anforderungen und der DIN entspricht ist solch eine Lösung nicht möglich.

Derzeit finden die Schwimmkurse im Mehrzweckbecken statt. Aufgrund der erforderlichen Umwälzleistung und der Anordnung der Einströmdüsen ist in diesem Bereich die Einströmung besonders stark. Um den Einfluss auf die Schwimmausbildung zu minimieren wird die Beckendurchströmung für den Zeitraum

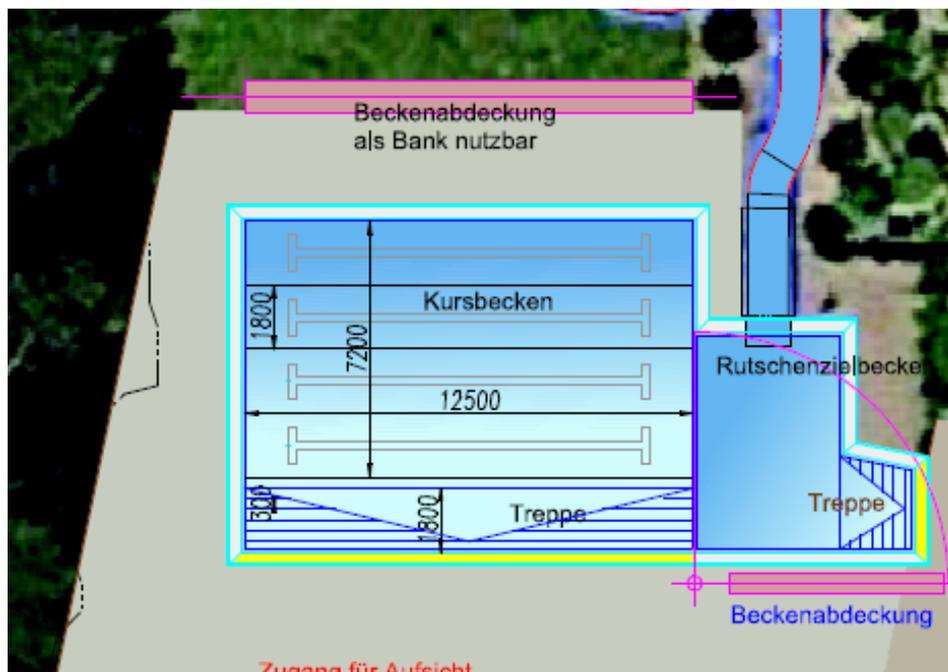
des Schwimmkurses reduziert.

Da auch das Rutschenlandebecken nicht mehr den heutigen Anforderungen hinsichtlich Größe, Wassertiefe und der Unfallverhütungsvorschriften entspricht und vor einigen Jahren auch nur provisorisch saniert wurde, wäre eine Sanierung und Erweiterung des Landebeckens um ein Kursbecken denkbar. Das neue Becken könnte als Kombibecken bestehend aus Rutschenlandebecken und abgetrenntem Kursbecken entstehen. Insbesondere würde die in das Becken ragende Treppe als mögliche Unfallgefahr entschärft werden und das Rutschenlandebecken somit den heutigen Anforderungen entsprechen.

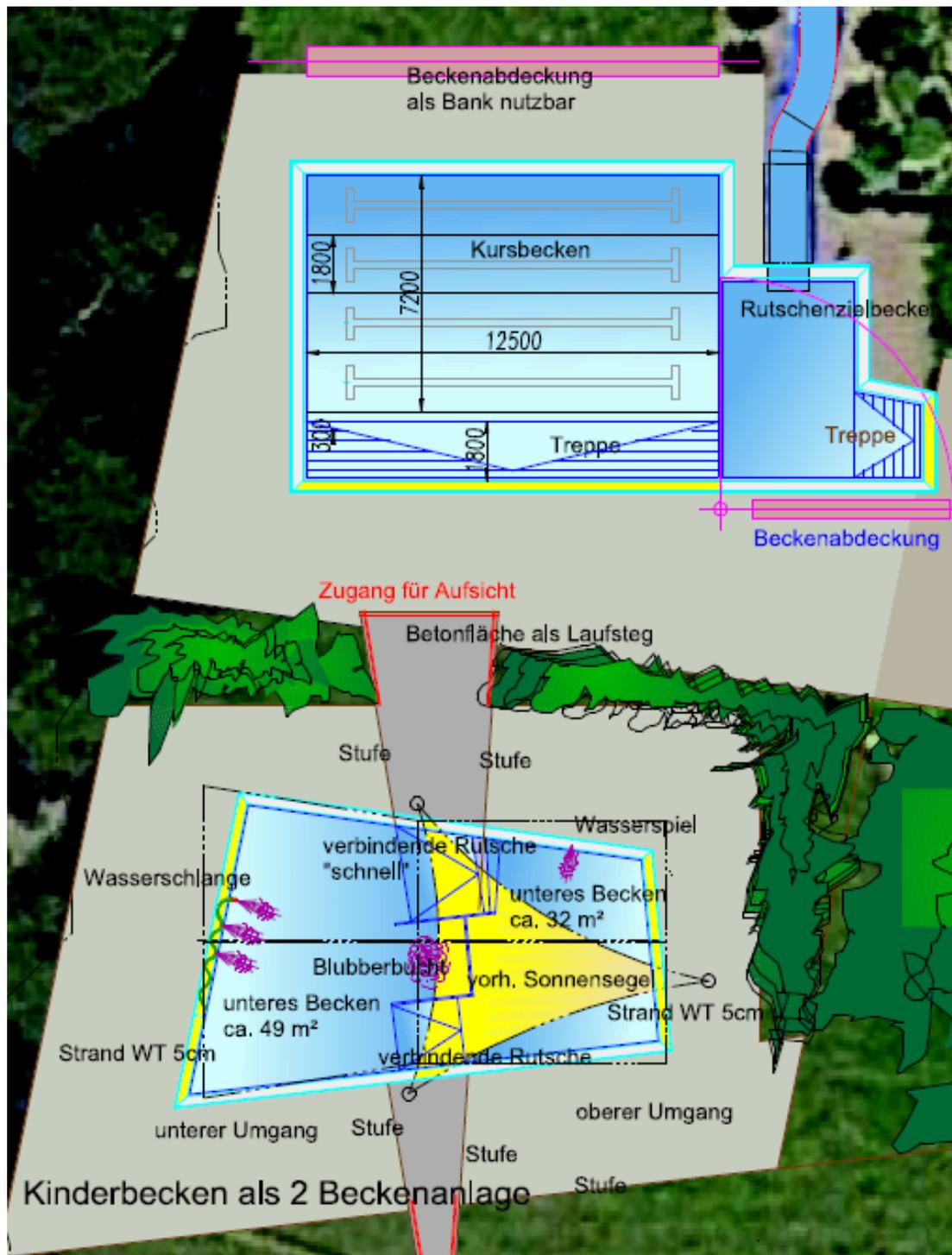
Weiter könnte die Beckentemperatur dieses kleinen Beckens, insbesondere für die Schwimmkurse höher als die Beckentemperatur des Mehrzweckbeckens ausgelegt werden. Dementsprechend würde man einem schnelleren auskühlen der Schwimmkurskinder entgegenwirken. Insbesondere bei den ersten Kursen ist dies aufgrund der geringeren Beckentemperatur bei gewissen Übungen schnell der Fall. Somit nimmt die Aufnahmefähigkeit der Kinder schneller ab und die Kinder erlernen das Schwimmen oftmals nicht so schnell wie in den im weiteren Verlauf der Saison stattfindenden Schwimmkursen.

Ein weiterer Vorteil wäre, dass das Becken abseits des Mehrzweckbeckens liegt und somit ein durch andere Badegäste ungestörter Unterricht stattfinden kann. Des Weiteren wäre aufgrund der Beckengröße eine geringere Umwälzung und damit verbundene eine geringere Durchströmung erforderlich. Das Becken könnte weiter als Kursbecken für die Aqua Fitness Kurse genutzt werden. Eine Erweiterung des Kursangebotes wäre denkbar.

Das neue Becken würde an den vorhandenen Wasserkreislauf des Landebeckens angeschlossen.



Bei einer gemeinsamen Herstellung von Plansch- und Kursbecken können Synergieeffekte genutzt werden um die Kosten zu minimieren.



Beschlussempfehlung:

Der Werkausschuss beschließt die erforderlichen Haushaltsmittel für die Überplanung des Plansch- und Rutschenlandebeckens inklusive Kursbecken in den Haushalt aufzunehmen.

Weiter bevollmächtigt der Werkausschuss den Bürgermeister nach Sicherstellung der Finanzierung den Auftrag zur Überplanung des Plansch- und Rutschenlandebeckens inklusive Kursbecken bis einschließlich Leistungsphase 4 der HOAI an das Ingenieurbüro GAGATEK Wassertechnik GmbH zu erteilen.